

Mitteilungen Sächsischer Entomologen Kleine Faunistische Notiz Nr. 010	ISSN 1866-6957	05.September 2025	Band 44 (Nr. 152) (4 Seiten)
--	----------------	----------------------	---------------------------------

Nachweise des Kleinen Eisvogel *Limenitis camilla* (LINNAEUS, 1764) (Lepidoptera) im Südraum Leipzig von (Westsachsen)

ALFRED JEWORUTZKI, Borna

Eingang: 04.09.2025

Schlüsselwörter: Sachsen, Landkreis Leipzig, Naturraum Bergbaurevier Südraum Leipzig (16 BSL); Lepidoptera Nymphalidae), *Limenitis camilla*; Faunistik, Bergbaufolgelandschaft

In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) des Landkreises Leipzig führte der Autor im Zeitraum 02.06. bis 15.07.2025 mehrere Begehungen im etwa 5 km langen Abschnitt im nördlichen und östlichen Bereich des Speicherbecken Witznitz (MTB 4840/24, 4840/42) zur Erfassung der aktuellen Population vom Weißfleck-Widderchen *Amata phegea* (LINNAEUS, 1758) durch. Erwartungsgemäß konnten mehrere Exemplare dieser tagaktiven Art aus der Unterfamilie der Bärenspinner im o. a. Untersuchungszeitraum nachgewiesen werden.

Bei den Begehungen am 01.07. und 04.07.2025 wurden überraschenderweise acht bzw. sechs Exemplare des Kleinen Eisvogel *Limenitis camilla* festgestellt. Wobei gesagt werden muss, dass es sich bei den Faltern vom 04.Juli im Wesentlichen um die gleichen Exemplare handeln dürfte, die bereits am 01.Juli gesehen wurden, da sie im Bereich des mit Laub überdachten Waldweges, insbesondere an den gleichen feuchten Bodenstellen anzutreffen waren.

Der Fundort liegt südlich der Halde Witznitz im Bereich eines in den letzten Jahrzehnten durch die natürliche Sukzession entstandenen Waldabschnittes mit einem mäßig befahrenen ca. 3 m breiten Waldweg (Abb. 1). Hier, bzw. im unmittelbaren Randbereich des Waldweges dominieren Rot-Eichen (*Quercus rubra*), Gemeine Hasel (*Corylus avellana*), Gewöhnliche Robinie (*Robinia pseudoacacia*), Feld-Ahorn (*Acer campestre*) und Blutroter Hartriegel (*Cornus sanguinea*).

Vorkommen der potentiellen Raupennahrungspflanzen aus der Gattung der Heckenkirschen (*Lonicera*) waren im unmittelbaren Wegerandbereich nicht vorhanden. Allerdings konnte die Rote Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*) vereinzelt im weiteren Wegerandbereich nachgewiesen werden (Abb. 2). Auch Schneebeeren (*Symphoricarpos albus*) - ebenfalls aus der Familie der Geißblattgewächse - als mögliche Futterpflanze waren im weiteren Umfeld gut vertreten (Abb. 3).

An beiden oben angeführten Begehungen (Temperaturen zwischen 22°C bis 26°C) hielten sich die Falter auf einer Länge von etwa 60 m, überwiegend im Bereich feuchter bzw. mit Niederschlagswasser gefüllter Fahrspuren des Waldweges auf. Sie patrouillierten entlang des Weges bzw. nahmen besonnte Sitzwarten auf den Blättern der angrenzender Bäume und Sträucher ein.



Abb. 1: Unterschiedlich beschatteter Waldweg südlich der Halde Witznitz



Abb. 2: Rote Heckenkirsche aus der Familie der Geißblattgewächse (Caprifoliaceae)



Abb. 3: Gewöhnliche Schneebeere aus der Familie der Geißblattgewächse (Caprifoliaceae)

Da das Gelände südlich der Halde Witznitz von hoher Strukturvielfalt geprägt ist, kann davon ausgegangen werden, dass noch weitere Raupennahrungspflanzen der Gattungen Heckenkirsche (*Lonicera*) und Schneebeeren (*Symphoricarpos*) im Umfeld vorhanden sind.

Auffällig war der ausgesprochen hohe Bestand an Vogel-Kirsche (*Prunus avium*) und Später Trauben-Kirsche (*Prunus serotina*) in diesem Waldabschnitt, auf deren Blätter sich die Falter bevorzugt niederließen.

Das Gelände (ehemaliges Braunkohlebergbaugebiet) ist heute als relativ trockene Waldgesellschaft einzustufen. Der eigentliche Schwerpunkt der Lebensräume für den Kleinen Eisvogel sind Waldgebiete mit hoher Luftfeuchtigkeit. Man findet ihn häufig in von Bächen durchzogenen Laubmischwäldern und in Waldgebieten der Mittelgebirge. Er kann aber auch verschiedene Waldgesellschaften und Forste nutzen, wenn die Ansprüche an sein Larvalhabitat verwirklicht sind (HERMANN 2007).

Der Kleine Eisvogel *Limenitis camilla* ist ein mittelgroßer Falter mit einer Flügelspannweite von 4,5 bis 5,2 cm. Die Flügeloberseiten sind schwarzbraun gefärbt und tragen eine breite Binde aus weißen Flecken auf den Vorder- und Hinterflügeln (Abb. 4).



Abb. 4: *Limenitis camilla* 04.07.2025 südlich Halde Witznitz

Südlich von Leipzig wurden in den letzten Jahren mehrfach vereinzelt Falter des Kleinen Eisvogels beobachtet und zusammenfassend publiziert (HOYER et al. 2019) dargestellt.

Hier wird ausgeführt, dass in Westsachsen bereits in der Umgebung von Otterwisch (SCHIWORA 2018), im Bereich Colditzer Forst (FISCHER 2018) und im Bereich des Cospudener und des Zwenkauer Sees (HOYER und WAGLER 2018) Falter des Kleinen Eisvogel beobachtet haben. Ansonsten wird zusammenfassend dargestellt, dass es stabile Vorkommen des Kleinen Eisvogels vor allem im Vogtland an Fließgewässern sowie Einzelfunde im Erzgebirgsvorland und im Erzgebirge gibt.

Für das angrenzende Sachsen-Anhalt werden insbesondere im Raum Freyburg-Naumburg und in der Zeitzer Region Nachweise ausgewiesen (SCHMIDT & SCHÖNBORN 2017).

In der Verbreitungskarte des Online-Portals „Insekten-Sachsen“ wird deutlich, dass die Art sehr aufgelockert in Sachsen verteilt ist. Aktuelle Nachweise für 2025 werden nur noch für den Raum Flöha und Annaberg-Buchholz dargestellt. Ob die Art in vielen Regionen tatsächlich verschwunden ist oder ob fehlende Exkursionstätigkeiten eine Ursache für die geringer werdenden Angaben sind, kann man nicht eindeutig sagen.

Im Zusammenhang mit den seit 2005 mehr oder weniger regelmäßig durchgeführten Begehungen zur Erfassung der Population von *Amata phegea* (Weißfleck-Widderchen) konnten bisher im Bereich des Speicherbecken Witznitz keine Nachweise vom Kleinen Eisvogel (*Limenitis camilla*) festgestellt werden.

Ob sich die erstmalig 2025 nachgewiesenen Falter ggf. als stabile Population entwickeln, werden die Begehungen in den folgenden Jahren zeigen.

Dank

Für die Anregung und Bereitstellung von Informationsmaterial danke ich MAXIMILIAN OLBRICH und ROLF REINHARDT.

Literatur

HERMANN, G. (2007): Tagfalter suchen im Winter / Searching for Butterflies in Winter. - Verlag BoD - Books on Demand.

HOYER, R., WAGLER, D., SCHIWORA, N., FISCHER, U. & SCHILLER, R. (2019): *Limenitis camilla* (LINNAEUS, 1764) bei Leipzig gefunden! - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 138 (131): 83-85.

REINHARDT, R. (2007): Naturschutz und Landschaftspflege: Rote Liste Tagfalter Sachsens. 3. überarbeitete Auflage. - Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Dresden. 32 Seiten.

SCHMIDT, P. & SCHÖNBORN, C. (2017): Schmetterlingsfauna Sachsen-Anhalts, Band 2 - Tagfalter und Spinnerartige. - Weissdorn Verlag Jena.

SETTELE, J., STEINER, R., REINHARDT, R., FELDMANN, R. & HERMANN, G. (2015): Ulmer Naturführer Schmetterlinge - Die Tagfalter Deutschlands. - 3. Auflage; Ulmer, Stuttgart.

www.insekten-sachsen.de aufgerufen 03.09.2025

Anschrift des Verfassers:

Alfred Jeworutzki, Am Hochhaus 44, D-04552 Borna, E-Mail: a.jewo@t-online.de

Zitiervorschlag:

JEWORUTZKI, A., (2025): Nachweise des Kleinen Eisvogel *Limenitis camilla* LINNAEUS, 1764 (Lepidoptera) im Südraum von Leipzig (Westsachsen). - MSE-Online, Kleine faunistische Notiz Nr. 010 (4 Seiten). 01.09.2025.